

Irans gewaltige Reaktion überrascht USA und Israel | Nima R. Alkhorshid

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Sonntag, der 29. März 2026, und ich bin hier, um mein Update darüber zu geben, was auf dem Schlachtfeld im Iran passiert – psychologisch und militärisch – weil wir derzeit zwei Fronten haben. Auf der einen Seite sieht man, wie die Vereinigten Staaten zusammen mit Israel versuchen, alles zu kontrollieren, was die Mainstream-Medien im Westen betrifft. Denn ein Teil dieses Krieges, ich würde sagen der wichtigste Teil, ist der psychologische. Als dieser Krieg begann, hieß es, im Iran stehe alles kurz vor dem Zusammenbruch, dass sie einmarschieren, den Obersten Führer des Iran zusammen mit seinen Kommandeuren besiegen und ermorden würden und dann alles zusammenbrechen würde – was nicht passiert ist.

Und dann fingen sie an, weißt du, über einige politische Figuren innerhalb der iranischen Regierung zu sprechen, die hinter den Kulissen mit Donald Trump, mit der Trump-Regierung, mit den Israelis gesprochen haben. Alles begann, ich denke, du erinnerst dich, mit General Qa'ani. Qa'ani war der Nachfolger von General Soleimani. Er ist der Leiter der Quds-Einheit der IRGC. Es gab also viele Gerüchte, und diese Gerüchte bestimmen immer noch das Geschehen. Man sagt, er arbeite irgendwie hinter den Kulissen mit den Israelis zusammen. Und weißt du, das ist die Art von Krieg, mit der die Iraner heute konfrontiert sind. Es geht nicht nur um Qa'ani. Dann begannen sie, weißt du, nach der Ermordung, der Krieg begann. Nichts verlief in die Richtung, die die Vereinigten Staaten wollten. Dann hieß es, Qalibaf verhandle hinter den Kulissen mit Donald Trump.

Das ist der Mann, mit dem sie verhandeln wollen, und er ist der Anführer des Iran. Sie wollten ihn benutzen, um irgendeine Art von Unruhe zu schaffen, ein Problem innerhalb des Iran – in der Regierung, in der iranischen Gesellschaft. Und gestern haben wir von Hassan Rouhani erfahren, dem ehemaligen Präsidenten des Iran. Es gab einige Fotos von ihm in der Schweiz, und Leute sagten, er sei dort, um sein Geld einzulösen, dass er irgendwohin gehen wolle. Aber das ist alles Teil des psychologischen Krieges, der gerade stattfindet. Die Menschen müssen verstehen, dass das, was im Iran passiert, völlig losgelöst ist von der öffentlichen Meinung im Westen, weil das, was die Trump-Regierung und die Israelis zu tun versuchen, darin besteht, die westliche Hemisphäre zu manipulieren.

Ich spreche nicht nur über Nordamerika, Lateinamerika, Europa und einige Teile Asiens – insbesondere Westasien. Aber die Menschen im Iran sind, wissen Sie, nicht wirklich stark mit dem verbunden, was in den westlichen Mainstream-Medien passiert. Die meisten Menschen sind nicht vernetzt; die Internetverbindung funktioniert im Grunde nicht mehr. Deshalb nutzen sie ein inländisches Netzwerk. Was auch immer außerhalb des Iran geschieht, wird die wachsende Einheit

im Land nicht beeinflussen. Ich denke also, in dieser Hinsicht können wir sehen, dass es ein völliger Zusammenbruch war. Sie werden nichts erreichen, indem sie versuchen, irgendeine Art von Unruhe oder politische Probleme für Personen innerhalb der Regierung zu schaffen, denn im Moment stehen sie alle zusammen.

Sie rufen sie auf irgendeine Weise heraus – wissen Sie, sie sprechen über Alibov, Rouhani, andere Persönlichkeiten, General Rouhani – um herauszufinden, wo sie sich befinden, und sie zu treffen, sie zu töten, sie zu ermorden. Das ist die Hauptagenda, wenn es darum geht, wie die Vereinigten Staaten und die Israelis versuchen, diesen Krieg zu führen. Auf der anderen Seite, wenn man sich die heutigen Ziele im Iran ansieht, trifft es leider Schulen, und es breitet sich auf Universitäten aus. Von gestern bis heute haben wir erfahren, dass drei Universitäten – zwei davon in Teheran und eine in Isfahan – von amerikanischen und israelischen Streitkräften getroffen wurden. Also stellt sich die Frage: Was ist das Hauptziel dabei?

Sind sie mit dem militärisch-industriellen Komplex des Landes verbunden? Nein, es gibt keine Verbindung. Wenn sie verbunden sind, dann, wissen Sie, über ihre Professoren und die Menschen, die an diesen Universitäten studiert haben. Es ist nicht so, dass diese Universitäten Forschung für den militärisch-industriellen Komplex betreiben. Das ist völlig falsch, und es ist eine Lüge, wenn sie das behaupten. Sie sind also buchstäblich dabei, die iranische Infrastruktur zu zerstören – Bildung, Gesundheit, alles.

Sie wollen alles zerstören, weil Donald Trump so besessen davon ist, wie die iranische Regierung reagiert – wie sie antwortet, Ziele in der Region angreift. Also, was können sie tun? Haben sie aktuelle Geheimdienstinformationen, verlässliche Informationen aus dem Iran? Nein, haben sie nicht. Deshalb greifen sie Universitäten, Schulen, Krankenhäuser an und töten Zivilisten. Selbst im Fall von Larijani haben sie ein ganzes Viertel zerstört, nur um ihn zu ermorden. Man sieht, wie fragil, wie schwach ihre Geheimdienstarbeit in Bezug auf den Iran ist. Alle haben darüber gesprochen – der Mossad ist überall im Iran.

Sie werden – sie werden manipuliert. Aber was nach dem 12-tägigen Krieg geschehen ist, ist, dass der Iran die meisten dieser Agenten, die meisten dieser Netzwerke im Land, die in irgendeiner Weise mit dem israelischen Geheimdienst verbunden waren, ausgehoben hat. Also können wir heute, während wir sprechen, sagen, dass der Geheimdienst und der Gegenspionagedienst der Regierung es geschafft haben, mit den Mossad-Agenten innerhalb des Iran fertigzuwerden. Und nun gehen den Vereinigten Staaten und Israel die Ziele im Iran aus – sie treffen Zivilisten. Donald Trump hat ein 48-Stunden-Ultimatum für den Iran ausgesprochen, dann fünf Tage, dann zehn Tage. Was war das Hauptziel davon? „Wir werden nicht zuschlagen, wir werden Ihre Energieanlagen nicht angreifen.“

Was sie taten, war, sie anzugreifen. Nein, sie trafen die Stahlfabriken – zwei oder drei davon im Iran. Und sie trafen zwei Nuklearanlagen: eine in Buschehr, im südlichen Teil des Iran, und die andere im zentralen Teil, in der Stadt Arak. Arak ist eine Stadt in der zentralen Provinz des Iran; sie war für die Produktion von Schwerem Wasser verantwortlich. Also trafen sie diese beiden Anlagen

zusammen mit den Stahlfabriken. Und das andere, was in den letzten drei Tagen geschah, war der Angriff auf die Wasseranlagen. Sie trafen Ziele in einer Stadt namens Haftkel, in der Provinz Chuzestan. Es ist eine kleine Stadt; sie hat keine große Bedeutung im Hinblick auf den militärisch-industriellen Komplex.

Es hat nichts mit militärischen oder strategischen Zielen zu tun. Aber sie haben diese Ziele getroffen, weil die Stadt in der Provinz Chuzestan im Westen des Landes, nahe der irakischen Grenze, liegt. Daher hatten sie Zugang, um diese Ziele zu treffen. Was hätten sie sonst tun können? Sie haben die Wasserversorgungsanlagen getroffen, um Probleme im Wassernetz zu verursachen und die Versorgung der Bevölkerung zu stören. Das ist das Problem, mit dem der Iran derzeit zu kämpfen hat. Und die Vereinigten Staaten treiben das Ganze auf die nächste Stufe, weil sie nicht wissen, wo sich die tatsächlichen militärischen oder strategischen Ziele im Iran befinden.

Sie konnten nicht erreichen, was sie wollten, denn wenn man in ein Land eindringt – man erinnere sich nur daran, was in der Ukraine passiert ist – versucht man, den Feind strategisch zu besiegen, bevor man all diese militärischen Taktiken einsetzt. Aber das geschieht nicht. Mit der Zeit kann ich bestätigen, dass alles völlig unter die Kontrolle der iranischen Regierung gerät. Als der Krieg begann, herrschte ein gewisses Chaos, weil die Gesellschaft nicht wusste, wie sie mit den Folgen des Krieges umgehen sollte. Doch im Laufe der Zeit sieht man, dass nicht nur das Militär – die Revolutionsgarden zusammen mit der Armee – herausfinden, wie sie alles unter Kontrolle bringen können.

Man sieht, wie das iranische Volk zusammenkommt. Das ist neu. Es wird mit der Zeit besser. Deshalb greifen die Vereinigten Staaten Zivilisten an. Ihnen geht es nicht mehr um einen Regimewechsel und all das. Weißt du, J.D. Vance und die anderen – wir haben erfahren, dass J.D. Vance ein Telefongespräch mit Benjamin Netanjahu geführt hat, in dem er ihm sagte, dass einige der Informationen, die der Mossad den Vereinigten Staaten und dem Büro von Donald Trump geliefert hatte, irgendwie gestohlen oder ungenau waren. Was bedeutet das also? Es bedeutet, dass sie im Moment nicht wissen, was die Hauptziele sind. Was können sie tun, um die Dynamik des Krieges zu verändern?

Auf Seiten der Iraner sieht man etwas anderes. Sie haben keine Entsalzungsanlagen im Westen, im Persischen Golf oder gemeinsam mit Israel ins Visier genommen, weil sie das im Moment nicht müssen – sie müssen nicht so weit gehen. Was wäre das Hauptziel, so weit zu gehen? Wenn man Ziele, Radarsysteme und logistische Punkte hat, die man angreifen kann, konzentrieren sie sich vollständig darauf, was die Vereinigten Staaten zu tun versuchen, da diese neue Streitkräfte in die Region bringen wollen. Ich denke, früher oder später werden wir eine Konfrontation am Boden im Süden des Iran oder auf einigen dieser Inseln im Persischen Golf, in der Nähe der Straße von Hormus, erleben.

Das würde viele Veränderungen in der Art und Weise mit sich bringen, wie Donald Trump versucht, das gesamte Konzept von Krieg in den Vereinigten Staaten darzustellen. Und während der Iran geeinter wird, versucht Trump, im eigenen Land Unterstützung zu gewinnen. Man sieht, wie J.D.

Vance sich äußert und sogar darüber spricht, was sie in Venezuela erreicht haben. Was Vance argumentiert – obwohl ich nicht glaube, dass er genau dasselbe Ziel wie Trump und Benjamin Netanjahu verfolgt – ist, dass er Teil der breiteren Bewegung ist, die man rund um die Trump-Regierung sieht. Er glaubt immer noch, dass sie iranisches Öl erbeuten und etwas Ähnliches tun könnten wie in Venezuela. Das ist völlig illusionär. Das wird nicht passieren.

Und niemand – nun ja, im Laufe der Zeit weiß ich nicht, wie viele Informationen J.D. Vance tatsächlich von den US-Geheimdiensten erhält. Denn wenn man sieht, wie er irgendwie mit Benjamin Netanjahu spricht und Netanjahu die Schuld gibt, bedeutet das, dass er keine verlässlichen Informationen von der CIA oder den US-Geheimdiensten hat. Deshalb muss er Netanjahu anrufen – um ihm die Schuld zuzuschieben. Und was passiert im Moment in Bezug auf die iranische Reaktion auf den Angriff auf die Stahlfabriken? Sie greifen Ziele an. Der große Aluminiumproduzent in den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde von iranischen Raketen getroffen. Aber der Hauptfokus in der Region liegt derzeit darauf, wie man die Vereinigten Staaten und die aktuelle Phase des Krieges kontrollieren kann, denn dieser wird am Boden stattfinden.

Also muss sich der Iran auf die Radarsysteme konzentrieren. Deshalb haben sie dieses AWACS getroffen – das Flugzeug in Saudi-Arabien. Das ist, wie du weißt, das erste Mal, dass eines dieser Flugzeuge von iranischen Raketen getroffen wurde. Und amerikanische Verluste zu verursachen, ist derzeit eines der weiteren Ziele der iranischen Armee. Ich würde sagen, strategisch gesehen besteht Irans Strategie gegenüber den arabischen Staaten in der Region darin, sie im Kampf zu halten – weil sie Teil davon sind. Sie sollen dabeibleiben, das heißt, einige Einrichtungen in diesen Ländern zu treffen, um ihnen klarzumachen, dass der Iran sie als Feinde betrachtet. Deshalb greifen sie sie an. Andererseits sieht man, dass es in Bezug auf Katar eine drastische Veränderung gegeben hat.

Iran hat die Ziele in Katar nicht getroffen. Es sind, glaube ich, sechs Tage vergangen, seit Iran beschlossen hat, Katar oder dortige wichtige, entscheidende Einrichtungen nicht anzugreifen. Also entwickeln Katar und Oman mit der Zeit eine andere Denkweise. Saudi-Arabien steht zusammen mit den Vereinigten Arabischen Emiraten und Kuwait. Ich würde sagen, die öffentliche Meinung in Kuwait verändert sich drastisch. Aber dennoch liegt der Kern, das Fundament der kuwaitischen Feindseligkeit gegenüber Iran – der iranischen Regierung, dem iranischen Volk und Iran als Land in Westasien – derzeit bei Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten, im Wesentlichen bei den Emiraten. Saudi-Arabien war – nun ja, du weißt schon, gestern sagte Donald Trump, dass der König von Saudi-Arabien, der Kronprinz, du weißt schon, ihm den Hintern küssen müsse.

Also, sein Hintern – und das, wissen Sie, wenn man so etwas zu einem Kronprinzen sagt, der der zukünftige König von Saudi-Arabien sein wird, ist das gewaltig. Man kann sich kaum vorstellen, wie wichtig das in der arabischen Kultur ist. Wenn man so etwas sagt, bedeutet das, man „bombardiert“ Saudi-Arabien. Donald Trump hat Saudi-Arabien „bombardiert“, indem er so über den Kronprinzen von Saudi-Arabien gesprochen hat. Ich würde sagen, das wird eine Menge Unruhe in Saudi-Arabien verursachen und beeinflussen, wie das Land den Konflikt im Laufe der Zeit wahrnimmt. Und das andere Konzept dessen, was in Westasien passiert – wenn man sich hauptsächlich die Mainstream-

Medien ansieht – sie sprechen im Grunde darüber, wie die Ölpreise steigen und wie sich der Markt verändert.

Donald Trump ist nicht mehr in der Lage, den Markt zu manipulieren, weil er das schon einmal, zweimal getan hat. Der Markt versteht also, wie Donald Trump versucht, das zu tun. Ich denke, er hat seine Gelegenheit zweimal genutzt, also hat er diese Chance verloren – er hat die Fähigkeit verloren, es noch einmal zu tun. Auf der anderen Seite, wenn die Eskalation anhält, würden die nächsten Angriffe auf die Entsalzungsanlagen zielen. Wasser ist in der Region viel wichtiger als Öl. Wasser ist alles. Um das zu verstehen, muss man sich ansehen, was Israel im südlichen Teil Syriens und im südlichen Teil des Libanon tut.

Diese Regionen sind im Hinblick auf Süßwasser von grundlegender Bedeutung. Daher eignet sich Israel etwas Land an, um dieses Ziel zu erreichen, da etwa 75 % des Wassers aus Entsalzungsanlagen stammen. Iran hat diese Entsalzungsanlagen bisher nicht angegriffen, sondern behält sie im Auge. Stattdessen traf der Iran eine Chemiefabrik in Israel, die mit dem militärisch-industriellen Komplex der israelischen Armee verbunden ist. Betrachtet man das aktuelle Geschehen auf dem Schlachtfeld, scheint der Iran mit der Situation recht zufrieden zu sein, da es ihm gelungen ist, sich auf seine Ziele zu konzentrieren. Das Ziel des Iran sind nicht Zivilisten in arabischen Staaten oder in Israel. Das iranische Ziel sind Radarsysteme und Logistik. Das sind die Hauptprioritäten der iranischen Regierung.

Aber das Leid, das die gesamte Region aufgrund der aktuellen Ereignisse erfährt – man sieht all diese, wissen Sie, man sieht Saudi-Arabien gemeinsam mit Pakistan und der Türkei in Pakistan zusammenkommen, um irgendeinen politischen Schritt zu unternehmen, um irgendeine Lösung für das Geschehen zu finden. Aber das Problem mit dem Iran kann meiner Meinung nach zu diesem Zeitpunkt nicht politisch gelöst werden. Der Iran setzt sich Ziele. Erinnern wir uns daran, was die Ziele vor Beginn des Krieges waren: im Wesentlichen das iranische Nuklearprogramm und das ballistische Raketenprogramm. Also, stehen diese Themen noch zur Verhandlung? Niemand im Iran spricht darüber. Niemand sagt, dass man bereit sei, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln.

Was derzeit im Iran geschieht, dreht sich darum, wie und wann das Land aus dem NVV austreten kann. Früher oder später wird der Iran aus dem NVV austreten. Ich denke, das ist eine enorme Warnung – eine deutliche Botschaft an die Vereinigten Staaten, um zu verstehen, wohin sich dieser Krieg entwickelt und wie die Eskalation die iranische Politik und Strategie verändert. Das Schlimmste, was dem Iran hätte passieren können, ist dieser Krieg – ein Krieg, der Zivilisten, Studierende, Schulen, Universitäten, Krankenhäuser und Ölanlagen trifft. Was können sie sonst noch tun? Was kann dem Iran noch passieren? Also muss die Führung zu einer Art Verständnis gelangen, und sie erkennt, dass es keinen Sinn hat, mit den Vereinigten Staaten zu verhandeln. Es gibt keine politische Lösung für das, was gerade geschieht.

Alles wird auf dem Schlachtfeld entschieden werden. Und die Vereinigten Staaten haben keine Handlungsfähigkeit. Wissen Sie, sie haben mit dem iranischen Atomprogramm begonnen, mit dem

iranischen ballistischen Raketenprogramm. Das Hauptziel im Moment ist, wie man die Straße von Hormus öffnen kann. Und Donald Trump tut verzweifelt alles – er versucht, Druck auf die Europäer auszuüben, versucht, mit Ländern in der Region zu sprechen, spricht mit Saudi-Arabien, der Türkei, all diesen Ländern – wie man damit umgeht. Aber niemand tritt hervor. Niemand will sich, wissen Sie, militärisch in der Region engagieren. Selbst, würde ich sagen, das Vereinigte Königreich spielt hinter den Kulissen eine wichtige Rolle.

Irgendwie sagen sie, sie seien nicht Teil des Krieges, aber sie tun alles. Alle Europäer – sie tun alles, um die Vereinigten Staaten und die Israelis zu schützen. Also kann man nicht sagen, sie seien nicht Teil des Krieges. Sie sind Teil des Krieges, aber auf der defensiven Seite. Wenn es um die offensive Seite geht, sind sie in Bezug auf Geheimdienstinformationen und militärische Ausrüstung beteiligt. Sie versuchen, den Vereinigten Staaten alles zur Verfügung zu stellen, was sie brauchen. Deshalb schicken sie ihre Kriegsschiffe, um den USA zu helfen. Aber Donald Trump machte sich über die britische Ausrüstung lustig. Der Mann macht sich irgendwie über die Europäer lustig, während er gleichzeitig will, dass sie ihm helfen. Und er sagt: „Ich habe das mächtigste Militär auf diesem Planeten.“

Die Marine steht gut da. Man muss sich nur daran erinnern, was mit der Gerald Ford passiert ist – was mit diesem Flugzeugträger geschehen ist, dem größten, den die Vereinigten Staaten besitzen. Darüber wird nicht gesprochen, aber er wurde von iranischen Raketen und Drohnen getroffen. Es war kein Feuer in der Wäscherei oder irgendetwas in der Art. Es ist einfach dumm anzunehmen, dass das, was die Vereinigten Staaten uns über die Probleme mit diesem Träger erzählen, irgendetwas mit der Realität zu tun hat. Es gibt keine Realität. Die Vereinigten Staaten sind militärisch besiegt – militärisch und strategisch besiegt im Persischen Golf. Mit der Zeit spielt es keine Rolle, wie man das Ziel trifft, selbst zivile Ziele, um dem iranischen Volk Leid zuzufügen und so Druck auf die Regierung auszuüben.

Das ist im Moment ihre Strategie, weil sie Zivilisten treffen wollen, um Druck auf die iranische Regierung auszuüben. Sie merken nicht, dass diese Strategie auf sie zurückfallen wird. Wenn man Zivilisten angreift, rücken sie näher an die iranische Regierung und ihre Politik heran. Und die Menschen im Iran sind wütend. Weißt du, viele Iraner in der Diaspora – nun ja, leider nicht allzu viele – viele von denen, die im Ausland leben, die Mehrheit der Iraner in der Diaspora, sind entweder still oder versuchen zu verstehen, was vor sich geht, weil sie von den westlichen Mainstream-Medien so isoliert sind. Sie wissen nicht, was wirklich im Iran passiert. Das habe ich erlebt, als ich dort war.

Als ich im Iran war, sagten die Leute, die Regierung setze chemische Waffen gegen ihre eigenen Bürger ein, dass die iranische Regierung Menschen auf den Straßen töte. Ich war ehrlich gesagt schockiert – wie konnten sie das glauben? Es zeigte, wie sehr die iranische Regierung dämonisiert worden war, wie Menschen in der Diaspora einer Gehirnwäsche unterzogen worden waren, sodass sie dachten, im Iran breche alles zusammen, die Regierung töte jeden und zerstöre alles. Aber das hatte nichts mit der Realität zu tun. Ich denke, jene Iraner, die schon so lange außerhalb des Landes leben, wissen einfach nicht, wie die iranische Gesellschaft heute ist oder wie sich die Menschen dort

tatsächlich fühlen, wenn sie hören, dass über einen Angriff der Vereinigten Staaten auf den Iran gesprochen wird.

#Guest

Lasst uns alles zerstören. Wir werden alles neu aufbauen.

#Nima

Der Mann lebt seit über 20 Jahren außerhalb des Iran. Er bekommt nicht einmal sein eigenes Leben auf die Reihe, und trotzdem redet er davon, in den Iran zurückzukehren und dort alles besser zu machen. Wir müssen verstehen, was passiert, wenn man mit einigen dieser Iraner im Ausland spricht. Ich würde sagen, es ist eine Minderheit außerhalb des Iran, die so redet. Es gibt eine enorme Kluft zwischen den Iranern im Land und denen im Ausland – zwei Gesellschaften, die einander kaum verstehen. Und einige von ihnen machen sich sogar über die Menschen lustig, die im Iran von amerikanischen Raketen getroffen werden.

Als die Vereinigten Staaten am ersten Tag des Krieges diese Grundschule im Iran angriffen, sagten die meisten dieser Menschen außerhalb des Iran – diejenigen, die auf die Straßen gingen –, ich behaupte nicht, dass sie die Mehrheit waren, aber diejenigen, die den Krieg befürworteten und die amerikanischen und israelischen Angriffe auf den Iran unterstützten, dass die Schule vom iranischen Staat ins Visier genommen worden sei. Sie versuchen, sich selbst zu täuschen, versuchen, das ganze Land zu manipulieren, zusammen mit ihren Freunden im Westen. Aber das ändert im Iran nichts.

Weil das iranische Volk im Moment größtenteils vereint ist. Sie wissen, wie man kämpft, und sie wollen kämpfen. Die Straße von Hormus würde iranisch bleiben, und wer sie nutzen möchte, müsste eine Art Genehmigung von der iranischen Regierung oder der iranischen Armee einholen, die die Hauptautorität über die Straße von Hormus wäre. Das andere wichtige Thema im Zusammenhang mit dem Krieg ist, wie weit Iran gehen kann – wie lange Iran den Krieg fortsetzen kann. Meiner Meinung nach kann Iran diesen Krieg mindestens sieben oder acht Jahre lang fortsetzen. Es ist nicht so, dass sie aufgehört hätten zu produzieren; sie arbeiten rund um die Uhr, 24/7, und stellen Raketen und Abschussvorrichtungen her.

Im Moment geschieht in Iran alles gleichzeitig. Mit den Vorräten, die sie vor Beginn des Krieges angelegt hatten, wurde geschätzt, dass sie auf einen langen Krieg vorbereitet waren. Deshalb sind sie in Bezug auf ihre Ziele nicht verzweifelt – sie haben es nicht eilig. Donald Trump will etwas vorantreiben; deshalb argumentiert er, dass man in den nächsten zwei oder drei Wochen auf iranischer Seite keinerlei Zeitplan, keinerlei Erwähnung von Zeit sehen wird. Niemand spricht darüber, wann es enden wird. Sie sprechen darüber, wie sie die Vereinigten Staaten und Israel besiegen können. Sie wissen, dass die Hauptagenda in Westasien darin besteht, Iran zu besiegen, Iran zu zerstören.

Man mag argumentieren, dass die Agenden der Vereinigten Staaten und Israels nicht genau dieselben sind, aber das Ergebnis wäre dasselbe. Die Agenden unterscheiden sich, doch das Resultat ist identisch – sie wollen, dass Iran so wird wie Katar, Bahrain oder Saudi-Arabien. Wie Donald Trump sagt: „Er muss mir in den Hintern kriechen.“ Niemand würde das akzeptieren. Sie verstehen nicht, wie stolz die Iraner sind. Sie verstehen nicht, wer diese Nation ist. Diese Nation hat Tausende von Jahren überlebt, eine Invasion nach der anderen. Sie wissen, wie man damit umgeht; sie wissen, wie man zurückschlägt. Iran war in seiner jüngeren Geschichte noch nie so stark wie heute. Wissen Sie, als dieses Raketenprogramm begann – das war 1979, nicht 1981.

#Nima

Stell dir vor – die Revolution fand '79, '80 statt, und das Raketenprogramm begann im Jahr danach. Sie begannen darüber nachzudenken, wie sie kämpfen könnten, denn die meiste Ausrüstung aus dem Regime des Schahs, die Teil der iranischen Armee war, stammte aus den Vereinigten Staaten – größtenteils aus den Vereinigten Staaten. Nach der Revolution gab es also keine Verbindung mehr zwischen Iran und den USA. Sie mussten dafür irgendeine Lösung finden. Dann begann der Krieg mit dem Irak. Sie erlitten enormes Leid und sammelten während und nach dem Krieg zwischen Iran und Irak viele Erfahrungen, weil sie ein gewisses Verständnis dafür entwickelten, wozu Iran fähig war. Damals drehte sich alles um die Kampffjets.

Es ging damals darum, dass die Marine nicht so wichtig war. Hauptsächlich war es die Luftstreitkraft, die Iran direkt nach der Revolution hatte. Dann fragte sich Iran: Was können wir tun? Lassen wir uns darauf konzentrieren, neue Kampffjets zu bauen oder alte wiederaufzubauen. Wie lange würde das dauern? Werden wir so fortschrittlich wie die Vereinigten Staaten? Werden wir das Niveau Russlands erreichen, zum Beispiel? Nein, das war keine realistische Option. Es hätte enorm viel Zeit gekostet, und sie hätten sehr viel Geld investieren müssen, um das zu erreichen. Das gesamte Konzept der iranischen Armee und der Revolutionsgarden dreht sich also darum, wie man Iran verteidigen und schützen kann – nicht darum, andere Länder anzugreifen. Also, was können sie im Bereich der Luftverteidigungssysteme tun? Sie versuchen, in diesem Bereich ihr Bestes zu geben, um etwas zu erreichen.

Wenn es um ballistische Raketen ging, hatte der Iran die Fähigkeit, sie herzustellen. Und niemand – nun ja, wissen Sie, gestern habe ich mit Mario gesprochen. Mario hat einen YouTube-Kanal; er ist bei, ich glaube, Fall – ich bin mir nicht sicher, ob ich mich an seinen Nachnamen richtig erinnere. Aber er sagte, wenn der Iran nuklear werde, dann würden alle Länder im Nahen Osten ebenfalls nuklear werden wollen, um dieselbe Fähigkeit zu erreichen. Ich fragte: Wie können sie das tun? Der Iran hat so lange untersucht, was mit seinem Nuklearprogramm geschieht. Es ist alles hausgemacht – nichts kommt von außen. Jahre bevor er dieses Niveau an Verständnis und Wissen im nuklearen Bereich erreichte, beschloss der Iran, das zu importieren, was er für den Reaktor in Teheran benötigte.

In Teheran gibt es einen Forschungsreaktor, den sie genutzt haben – wissen Sie, sie müssen ihn ja nutzen. Aber Frankreich hat ihnen keinen Brennstoff verkauft. Niemand wollte Iran nuklearen Brennstoff verkaufen. Also hat Iran beschlossen: Was können wir sonst tun? Bauen wir ihn selbst. Finden wir einen Weg, ihn zu produzieren. Heute erinnern sich alle an das JCPOA, das Abkommen zwischen der Obama-Regierung und der Rouhani-Regierung. Die ganze Idee war, das iranische Atomprogramm zu begrenzen. Aber wenn man sich den Fortschritt des iranischen Atomprogramms heute im Vergleich zu 2016 oder 2017 ansieht, ist das überhaupt nicht vergleichbar. Sie sind viel weiter fortgeschritten – sie verfügen über das fortschrittlichste Wissen, was das Atomprogramm betrifft. Sie haben alles. Sie wissen alles.

Sie wissen, wie man alles produziert. Wenn man also darüber spricht, dass Saudi-Arabien beschließt, nuklear zu werden, müssten sie, wenn sie diesen Weg gehen wollen, das von Pakistan kaufen. Ich würde sagen, die Türkei müsste dasselbe tun. Und was das Raketenprogramm betrifft, ist das nichts, was die Vereinigten Staaten – nun, zum jetzigen Zeitpunkt – besitzen: Sie haben keine Hyperschallraketen. Die Vereinigten Staaten waren bisher nicht in der Lage, sie zu produzieren. Diese Technologie liegt derzeit in den Händen der Iraner, Russen und Chinesen. Die Vereinigten Staaten sind stark, wenn es um Luftstreitkräfte geht, wenn es um die Fähigkeit geht, verschiedene Orte im Iran zu bombardieren. Aber der Iran ist ein riesiges Land, und das müssen wir verstehen. Es spielt keine Rolle, wie leistungsfähig man in Bezug auf das Luftverteidigungssystem ist – weil das Land so groß ist, kann man nicht sein gesamtes Territorium schützen.

Dann haben sie, wissen Sie – es gibt zum Beispiel in Haftkel nichts, das geschützt werden müsste. Deshalb greifen sie Ziele in Haftkel an, weil es dort kein Luftabwehrsystem gibt, das zurückschlagen könnte. Und die meisten Ziele, über die wir heute sprechen, befinden sich im westlichen Teil des Iran und rund um Teheran. Der östliche Teil des Iran ist größtenteils geschützt; er wird nicht von diesen Raketen, Kampfjets oder Drohnen getroffen. Irgendwie haben wir dort einige Drohnen im Einsatz, aber Kampfjets fliegen dort nicht hin. Es spielt keine Rolle, was Pete Hegseth im Westen oder in den Mainstream-Medien darzustellen versucht – die Vereinigten Staaten beherrschen den iranischen Luftraum nicht. Tun sie nicht. Sie haben Angst, denn während wir sprechen, sehen wir, dass ihre Drohnen und Kampfjets getroffen werden. Wir haben bereits viele Kampfjets, die bisher angegriffen wurden.

Und eines der wichtigsten Systeme war das AWACS. Es ist kein Kampfjet, sondern eine Art Radarsystem-Flugzeug, das für die Vereinigten Staaten Informationen sammelt. Um die Bedeutung dieser Radare zu verstehen, sollte man sich daran erinnern, dass im Persischen Golf 15 oder 17 Luftwaffenstützpunkte angegriffen und zerstört wurden. Alle Radarsysteme auf diesen Stützpunkten wurden durch iranische Raketen und Drohnen ausgeschaltet. Die Vereinigten Staaten sind nun in gewisser Weise blind, wenn es um die Verteidigung Israels geht. Und Israel – wir haben erfahren, dass Israel seine Abfangraketen rationiert, weil sie knapp werden. Sie werden von der Hisbollah angegriffen. Die Hisbollah, von der viele Leute – ich hatte Gäste in meinem Podcast – sagten, sie sei nach dem Sturz von Baschar al-Assad in Syrien geschwächt worden.

Bashar al-Assad vermittelte, würde ich sagen, eine Art wahnhaften Eindruck in Westasien – ähnlich wie das, was in Venezuela geschah. Wissen Sie, zwei wichtige Ereignisse haben sich ereignet, seit der Krieg begann oder kurz davor. Das eine war der Sturz von Bashar al-Assad, was von enormer Bedeutung war – das wissen wir alle. Und das andere war die Ermordung von Sayyed Hassan Nasrallah im Libanon. Man glaubte, die Achse des Widerstands sei so schwach, dass sie nicht zurückschlagen könne, dass sie sich so bald nicht erholen würde. Und auf der anderen Seite gab es diese sogenannte Farbrevolution – es war eigentlich keine Farbrevolution, eher eine neue Art von Regimewechsel im Trump-Stil – in Venezuela. Man dachte, dass eine Kombination dessen, was in Syrien und in Venezuela geschah, auch im Iran eintreten würde.

Es war ein völliges Versagen, ein totaler Zusammenbruch. Donald Trump versucht verzweifelt, einen Weg zu finden, um aus Westasien herauszukommen. Was immer er tut, was immer er sagt, er prahlt damit, dass er gewinnt. Er sagte: „Wir haben 3.500 weitere Ziele im Iran.“ Man erinnert sich – woher kommt das? Im Grunde spricht er über Universitäten, Krankenhäuser, Ölanlagen, und ich würde sagen, auch Wasseranlagen, weil er keine anderen Ziele im Iran hat. Sie wissen nicht, wie sie den iranischen militärisch-industriellen Komplex treffen sollen, um ihn zum Einsturz zu bringen. Und nach all dem, was in der Region geschieht, denke ich, dass wir auf lange Sicht sehen werden, wie sich die Vereinigten Staaten irgendwann aus Westasien zurückziehen.

Er sagte das tatsächlich in der Kabinettsitzung. Er wurde gefragt, ob er in Westasien bleiben werde, mit den dortigen Stützpunkten. Er sagte: „Wir müssen dort nicht bleiben.“ Nein – er sagte, dass sie, wenn sie dort nicht bleiben, sie aus der Ferne schützen würden, dass sie Kampfjets schicken würden, um zu helfen. Aber nein, die Kampfjets werden nicht nach Westasien geschickt, um arabische Staaten zu schützen; sie werden geschickt, um Israel zu schützen. Und wir wissen, wie fähig diese Kampfjets bisher darin waren, Israel und die arabischen Staaten zu verteidigen. Ohne Radare wird er irgendeine Art von Radaren in Israel und in der Nähe Israels installieren, um es letztlich zu schützen. Aber ich denke, auf lange Sicht werden sie nicht zu diesen Stützpunkten im Persischen Golf zurückkehren.

Denn wenn sie zurückkehren, wird Iran sie immer wieder angreifen und treffen. Das ist also ein Verlustgeschäft für die Vereinigten Staaten, weil man ein Radar bauen muss, das eine Milliarde Dollar kostet, und Iran es mit einer Rakete treffen wird, die nur einen Bruchteil davon kostet. Es ist ein Verlustgeschäft, wenn sie beschließen, nach Westasien zurückzukehren. Und dieser Krieg ist ein langer. Wir werden keine drastischen Veränderungen oder irgendeine Art von Einigung zwischen Iran und den Vereinigten Staaten sehen, weil die Agenden der beiden Seiten völlig unterschiedlich sind. Die Vereinigten Staaten sprechen immer noch über das Atomprogramm und das Raketenprogramm.

Iran sagt: „Was passiert hier? Der Typ versteht es nicht. Sie sind nicht mehr auf dem Tisch.“ Iran wird nicht über das Raketenprogramm sprechen. Der einzige Grund, warum Iran Israel in die Knie zwingt, ist das iranische Raketenprogramm. Wer würde das aufgeben? Denn wenn sie – nehmen wir an, die iranische Regierung stimmt irgendeiner Art von Beschränkung des Nuklearprogramms oder

des Raketenprogramms zu – was kommt dann als Nächstes? Der Oberste Führer Irans, Ayatollah Khamenei, sprach vor der Ermordung bei verschiedenen Gelegenheiten darüber. Er sagte, dass sie, wenn sie sie hereinlassen und das Nuklearprogramm beschränken, sagen werden: „Jetzt ist das Raketenprogramm an der Reihe.“

Dann ist es an der Zeit, weißt du, einen Regimewechsel im Iran durchzuführen. Schritt für Schritt. Der Grund, warum Donald Trump auf diese Weise einen Regimewechsel in Venezuela durchführen konnte, war, dass die Regierung – die venezolanische Armee – militärisch oder psychologisch nicht darauf vorbereitet war, gegen die Vereinigten Staaten zu kämpfen. Deshalb arbeiteten sie hinter den Kulissen mit den Vereinigten Staaten, der CIA und dem MI6 zusammen, um den gesamten Prozess des Regimewechsels in Venezuela zu erleichtern – ohne zu töten, ohne so weit zu gehen, ohne das venezolanische Volk zu treffen –, weil sie Menschen hatten, die mit ihnen kooperierten. Das ist im Iran nicht der Fall. Der Iran hat seine Fähigkeiten über lange Zeit aufgebaut. Sie wissen, wie man zurückschlägt.

Sie wissen, wie man psychologisch und militärisch mit den Vereinigten Staaten in Westasien umgeht. Ich denke, langfristig gesehen, wenn die arabischen Staaten sich entscheiden, den Ansatz der omanischen Regierung zu wählen – ich halte die omanische Regierung für ein perfektes Beispiel einer erfolgreichen und wohlhabenden Regierung in der Region, im Persischen Golf –, dann müssen sie, wenn sie diesen anhaltenden und fortwährenden Konflikt zwischen Iran und den Vereinigten Staaten überleben wollen, irgendeinen Schritt unternehmen, um ihre Neutralität zu wahren. Sie können nicht so lange in einem Kampf bleiben, denn mit der Zeit könnten sie von iranischen Raketen getroffen werden – auf die Ölanlagen, die Entsalzungsanlagen. Das könnten sie nicht überstehen.

Deshalb denke ich, dass die katarische Regierung ein bisschen klüger ist als die anderen Länder, weil sie immer noch glaubt, dass die Vereinigten Staaten sie unterstützen und ihnen helfen würden. Aber was hat sich in der Denkweise Katars nach dem Angriff auf Doha verändert – du erinnerst dich an den israelischen Angriff – sie versuchten, einige der Hamas-Führer in Doha durch Luftangriffe zu töten. Fünfzehn Kampffjets flogen über Saudi-Arabien, gingen nach Katar, griffen die Ziele an und kehrten zurück. Niemand sagte etwas. Die Regierung in Katar schwieg. Saudi-Arabien blieb still – nur ein wenig offizielle Verurteilung, aber keine Taten. Donald Trump sprach darüber, F-35-Kampfflugzeuge an Saudi-Arabien zu verkaufen.

Nein, das ist ein Witz. Sie haben alles, aber sie können es nicht gegen Israel einsetzen. Sie konnten es nicht einmal zur Verteidigung Katars einsetzen. Sie haben keine Erlaubnis, diese Waffen zu benutzen. Also, wenn man F-35s kauft, was will man damit machen? Will man diese Kampffjets selbst fliegen, oder braucht man die Vereinigten Staaten, um sie im Kampf gegen den Iran zugunsten Israels einzusetzen? Sie zahlen alles, opfern alles – sie zahlen dafür, Israel zu verteidigen. Ich weiß nicht, was in ihren Köpfen vorgeht, aber das Ergebnis ist folgendes: Was auch immer sie tun, was auch immer sie zahlen, was auch immer sie zu kaufen versuchen, wird dazu verwendet werden, Israel zu verteidigen.

Andererseits war Israel – nach Donald Trumps Besuch in Westasien, einschließlich Katar und Saudi-Arabien – so besorgt über diese arabischen Staaten. Man befürchtete, dass sie Israel langfristig ersetzen könnten. Daher wäre es tatsächlich gut für Israel, nicht für die Vereinigten Staaten, wenn der Iran all diese Ölanlagen und Entsalzungsanlagen in den arabischen Staaten angreifen und zerstören würde. Denn das würde die arabischen Staaten nicht wohlhabender machen, sondern sie schwächen. Und je schwächer sie werden, desto stärker wird Israel in seiner Beziehung zu den Vereinigten Staaten.

Weil all diese arabischen Staaten alles in ihren Ländern reparieren, alles in Ordnung bringen sollten, wenn diese Eskalation zu einer gewissen Ruhe kommt. Ich spreche nicht von einem Ende, denn es gibt kein Ende dessen, was vor sich geht – was Donald Trump begonnen hat. Solange Donald Trump Präsident der Vereinigten Staaten ist, denke ich, werden wir diesen Krieg mit Auf- und Abschwüngen erleben, Eskalationen, die kommen und gehen. Und der Iran ist darauf vorbereitet. Und die Türkei könnte irgendwie die Alternative sein, wissen Sie, könnte Saudi-Arabien und den VAE helfen. Aber ich sehe nicht allzu viel Bereitschaft in der türkischen Regierung, ihnen zu helfen. Es gibt Kommunikation zwischen der türkischen Regierung und Saudi-Arabien. Wie erfolgreich ist das? Wie erfolgreich?

Haben sie irgendeine Art von Einfluss auf Saudi-Arabien? Oder können sie eine Art Einigung mit ihnen erzielen, dass man auf lange Sicht nicht gewinnen wird, wenn man sich auf die Seite Israels stellt? Ich spreche nicht davon, sich auf die Seite der Vereinigten Staaten zu stellen. Die Vereinigten Staaten haben über so lange Zeit all diese Stützpunkte in Westasien aufgebaut – aber sie haben sie verloren. Die USA werden nicht mehr dieselben Vereinigten Staaten sein wie vor Beginn des Krieges. Iran versteht das. Deshalb konzentrieren sie sich weiterhin auf strategische Ziele in diesen arabischen Staaten. Sie wollen ihre Brüder nicht treffen – wissen Sie, ihre sunnitischen Brüder in Saudi-Arabien und anderen arabischen Staaten, einschließlich Katar. Das Hauptziel ist, wie man die Vereinigten Staaten aus Westasien entfernt.

Und das ist es, was sie im Laufe der Zeit tun. Ich denke, das Hauptproblem für die Vereinigten Staaten, für Donald Trump, besteht darin, dass er den Konflikt beenden will, aber Iran daran kein Interesse hat. Und sie können die Straße von Hormus nicht öffnen. Es spielt keine Rolle, was sie bringen – neue Flugzeugträger oder was auch immer – sie können sich der iranischen Küste nicht nähern, weil Iran bereits zwei- oder dreimal den Flugzeugträger Abraham Lincoln angegriffen hat. Ich weiß nicht, wie erfolgreich das war, aber sie haben versucht, ihn nicht zu zerstören, sondern sie zu drängen, sie zu zwingen, die Region zu verlassen – sie aus der Region herauszuhalten.

Und sie waren erfolgreich darin, das zu erreichen. Die Vereinigten Staaten setzen immer noch, wie du weißt, die Luftwaffe ein, um den Iran anzugreifen, und das ist eine Art Sackgasse für Donald Trump. Das ist die Sackgasse. Das ist kein Sieg, und nichts wird Donald Trump helfen. Ich denke, was er den Vereinigten Staaten angetan hat, ist, dass es im Iran vor Beginn dieses Krieges eine Art Verständnis gab. Sie dachten, sie könnten mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten. Weißt du, die Regierung – die neue Regierung unter Pazeshkian – kam an die Macht auf der Grundlage von

Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten, auf der Grundlage des Aufbaus einer besseren Beziehung, der Rückkehr zu einer Art JCPOA, einer besseren Version des JCPOA. Diese Zeiten sind vorbei.

Pezeshkian ist nicht mehr da. Der Außenminister des Iran ist nicht mehr da. Und sie sind vorbereitet. Und das Schlimmste, was passieren könnte – was sonst? Sie könnten den Iran mit Atomwaffen angreifen. Und dann werden sie herausfinden, wie die Reaktion der Iraner aussehen würde. Ich denke, die Antwort ist bereits für sie vorbereitet. Und wenn Donald Trump es ernst meint, US-Truppen in die Straße von Hormus zu schicken, auf eine dieser Inseln – wissen Sie, sie sprechen über die Insel Larak, und irgendwie sprechen sie dann über die drei Inseln: Abu Musa, Greater Tunb und Lesser Tunb – wissen Sie, ich halte das für wahnhaft. Sie könnten etwas unternehmen, aber will er wirklich amerikanische Soldaten opfern?

Also, zu welchem Zweck tut er das? Will er – was wäre strategisch das Ergebnis? Welchen Nutzen hätte das für die Vereinigten Staaten? Wie ernst ist die, na ja, Epstein-Akte, dass er alles deswegen tut, falls das der Grund ist? Lass mich noch etwas sagen, das ich wirklich, zutiefst empfinde: Donald Trump hat psychologische Probleme. Ich denke, als er an die Macht kam, angesichts dessen, was mit der Achse des Widerstands – Syrien, Libanon – geschehen war, begann er dann mit den Huthi im Jemen. Man muss verstehen, dass Donald Trump am Ende seiner Karriere steht. Er ist am Ende. Seit seiner Wahl tut er verzweifelt, verzweifelt alles.

Acht Kriege, acht Waffenruhen, acht Friedensabkommen. „Ich muss den Friedensnobelpreis gewinnen.“ Er tat alles, um das zu erreichen. Du magst das lächerlich finden, aber für jemanden wie Donald Trump ist es das nicht. Dieser Typ ist so besessen von solchen Auszeichnungen, weil er seinen Namen in der Geschichte verewigen will. Denk nur daran, dass er in seiner ersten Amtszeit die amerikanische Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem verlegte, weil er seinen Namen, weißt du, in die Geschichte des jüdischen Volkes, der Israelis, einschreiben wollte – um zu sagen, Donald Trump war anders als all die anderen amerikanischen Präsidenten. Deshalb tut er das. Er will etwas erreichen. Dieser Typ ist so besessen davon, etwas zu erreichen.

Deshalb sagt er, dass er sich so gut fühlt, wenn er eine Art Freundschaft mit den Verlierern hat – weil er möchte, dass die Verlierer um ihn herum sich fähig und mächtig fühlen. Der Mann ist psychologisch. Man muss die Psychologie dessen verstehen, was vor sich geht, wenn es um Donald Trump geht. Was sonst könnte seinen Namen in der Geschichte des jüdischen Volkes halten? Ich würde nicht sagen „jüdisches Volk“; ich würde sagen „die Israelis“ oder „die Zionisten“, weil ich wirklich nicht glaube, dass die jüdischen Menschen glücklich darüber sind, was Donald Trump und Benjamin Netanjahu tun. Er möchte seinen Namen in der Geschichte Israels bewahren – als derjenige, der die amerikanische Botschaft nach Jerusalem verlegt hat.

Er war derjenige, der den Iran besiegte – wie Benjamin Netanjahu den Iran nennt: den Kopf der Schlange, den Kopf des Oktopus. Der Iran ist der Kopf des Oktopus. Er will das zerstören. Und er scheitert. Er scheitert kläglich. Niemand ist da, um ihm zu helfen, weil es keine Lösung für das gibt,

was er sucht – weder militärisch, noch politisch, noch wirtschaftlich. Auf allen Ebenen schlägt der Iran zurück, und sie wissen, wie sie auf jede Art von Eskalation durch Donald Trump reagieren müssen. Ich denke ... das ist das Ende von Donald Trumps Präsidentschaft. Er hatte eine riesige Chance, als er an die Macht kam. Schauen Sie sich nur an, wer Donald Trump heute unterstützt – Mark Levin. Wer ist dieser Typ?

Was hat er eingebracht, als Donald Trump zur Wahl antrat? War es Mark Levin, der Stimmen für die Kampagne brachte? Nein, es war nicht Mark Levin. Es war Tulsi Gabbard – als sie gegen den Krieg im Nahen Osten war, als sie den endlosen Kriegen ein Ende setzen wollte. Sie hatte all diese, weißt du, Strategien, all diese Ziele, bevor sie in die Regierung kam. Diese Zeiten sind vorbei. Tulsi Gabbard ist einfach nicht mehr so, wie sie früher war. Und die Menschen, die immer noch an dem festhalten, wie es früher war, sind Tulsi Gabbard und Candace Owens. Megyn Kelly verändert sich drastisch. Stell dir nur vor, was in letzter Zeit mit Megyn Kelly passiert ist.

Sie versteht das Sumpfgebiet, das Donald Trump im Nahen Osten zu schaffen versucht. Sie werden da nicht mehr herauskommen. Die Menschen – die Unterstützer der Trump-Regierung – werden die Zwischenwahlen in den Vereinigten Staaten verlieren, weißt du. Und ich würde sagen, nicht nur militärisch. Der Iran versucht, ihn so lange wie möglich im Kampf zu halten, weil sie wissen, was in den Vereinigten Staaten innenpolitisch passieren würde. Sie wissen, welche Konsequenzen das für die Vereinigten Staaten hätte. Deshalb wird der Iran keinerlei Abkommen mit Donald Trump schließen. Donald Trump steht in den Vereinigten Staaten vor enormen Konsequenzen, und das kommt noch. Ich denke, das müssen wir verstehen.

Vielen Dank. Ich habe versucht zu erklären, was im Iran vor sich geht. Im Grunde spreche ich meistens über den Iran, weil viele Menschen nicht wissen, was dort passiert. Unsere Mainstream-Medien berichten nicht über den Iran oder erwähnen das iranische Volk – wie sie sich fühlen, wenn sie von amerikanischen Raketen bombardiert werden. Das sind dieselben Menschen, von denen Donald Trump sagte, er wolle sie retten, befreien, und jetzt zerstört er sie, tötet Zivilisten. Er wird zu Benjamin Netanjahu. Donald Trump hat Benjamin Netanjahu nicht verändert; Donald Trump ist leider selbst zu Benjamin Netanjahu geworden. Vielen Dank – es ist wie immer eine große Freude.